

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

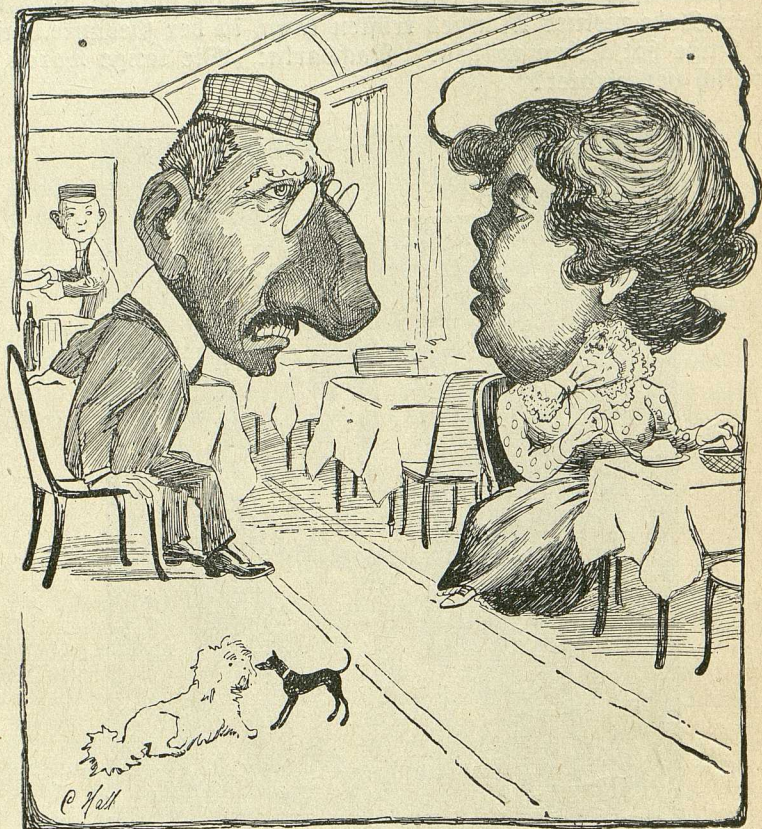
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Immer im Beruf. Reisender: „Herr Lehmann, ich bitte hiermit um die Hand Ihrer Tochter Rose.“ — Schwiegervater in spe: „Ist Ihre Liebe auch echt?“ — Reisender: „Herr Lehmann, auf mein Ehrenwort, das Beste und Dauerhafteste, was in diesem Artikel geliefert werden kann.“



Sein Erkennungszeichen.

Herr: „Wir müssen nun gleich scheiden, mein Fräulein, und da stimmt es mich recht traurig, wenn ich daran denke, daß Sie, wenn wir uns noch einmal begegnen, mich vielleicht gar nicht mehr wiedererkennen würden.“

Fräulein: „Oh, Sie würde ich unter Tausenden sofort wiedererkennen.“

Eine zärtliche Gattin. Der Gemahl war auf einer Reise gefährlich erkrankt und telegraphierte seiner Frau, daß sie sofort kommen möge. Nun war aber auch die Mutter seiner Gattin erkrankt und sie sandte daher ihrem sehnsüchtigen Gemahl folgende Depesche: „Teurer Eim, die Mutter ist krank; ich kann sie nicht verlassen. Du mußt dich allein behelfen. Solltest du sterben, so schicke mir deine Leiche.“